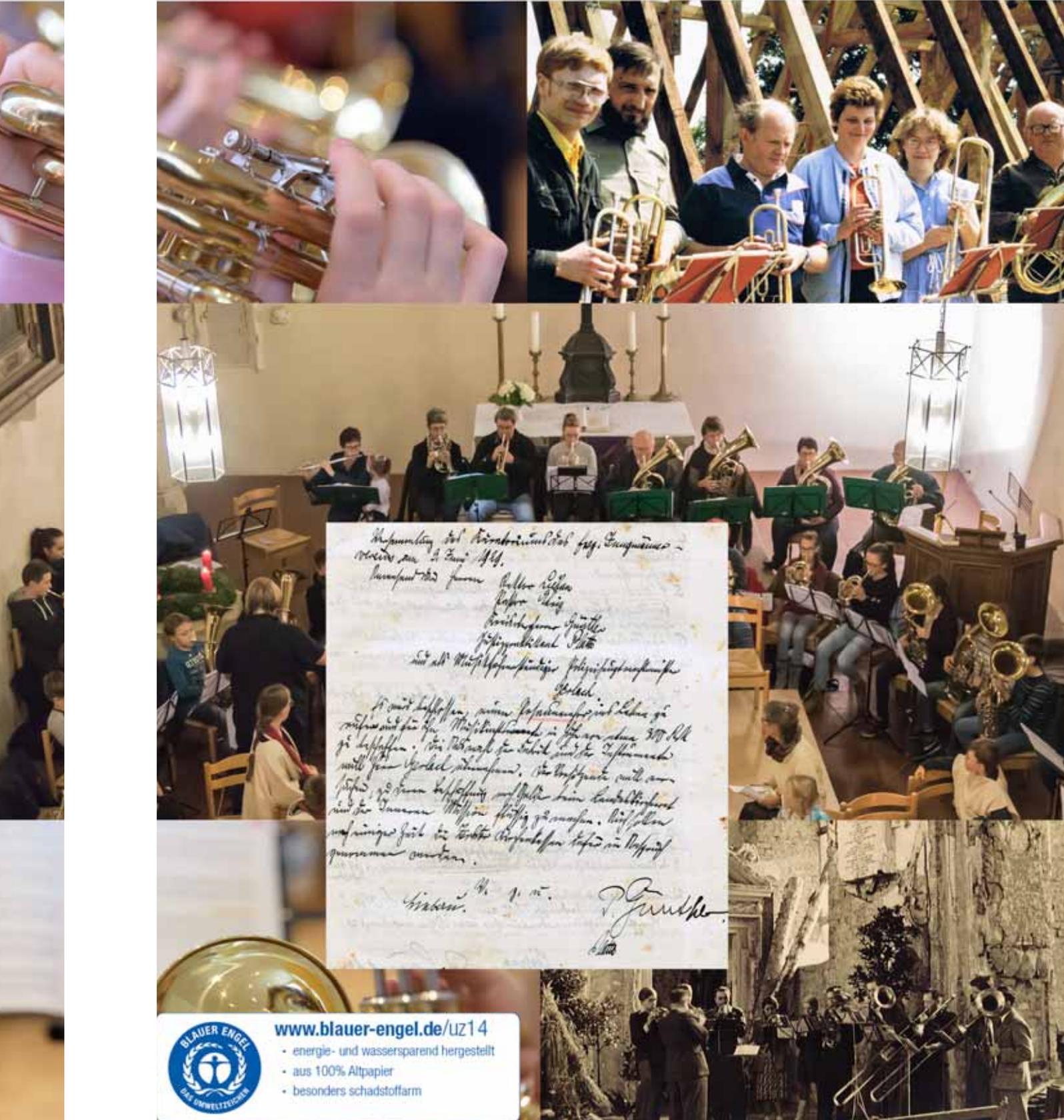




# Gemeindebrief

Juni / Juli 2019



[www.blauer-engel.de/uz14](http://www.blauer-engel.de/uz14)

- energie- und wassersparend hergestellt
- aus 100% Altpapier
- besonders schadstoffarm

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

## Von einer verrückten Idee zu einem Ziel

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Gemeindebrief lesen Sie von einigen Ereignissen und Veranstaltungen im Juni. Tagelang überlegte ich, was im Juli los sei und über welches Thema ich schreiben könnte. Wer mich kennt, weiß, dass ich mich mit einem Elektro-Rollstuhl durch diese Welt bewege. Wer mich etwas näher kennt oder mich oft sieht, zum Beispiel auf dem Radweg zwischen Zerbst und Rodleben, weiß, dass ich etwas mehr fahre als „Otto-Normal-Rollstuhlfahrer“

Wer mich dann noch etwas besser kennt, weiß, dass ich mich für Barrierefreiheit als Teil der Inklusion in unseren Kirchengemeinden, unserer Stadt und unserem Kreis einsetze. Immer wieder beobachte ich, dass sehbehinderte Menschen im Gottesdienst nicht mitsingen können, weil die Schrift im Gesangbuch zu klein ist. Großschriftgesangbücher sind oft zu schwer und nicht für alle Bücher verfügbar. Wenn aber jede Pfarchie ein oder mehrere Tablets mit entsprechender App zur Verfügung hätte, wäre schon mehr geholfen.

Seit einigen Jahren habe ich die Idee, mein Hobby und mein Engagement für einen guten Zweck miteinander zu verbinden. Zugegeben, folgende Idee ist von einem Fahrradfahrer abgekupfert, aber deshalb nicht schlecht.

Ich stelle mir vor, einen Monat mit meinem Permobil F5 für einen guten Zweck zu fahren. Und wie soll das funktionieren? Ganz einfach: Jeder der mitmachen möchte, kann mir oder Pfarrer Lindemann bis zum 27. Juni 2019 eine Mail oder eine kleine Karte schreiben und schätzen, wie viele Kilometer ich vom 28. Juni bis 27. Juli fahre. Finanziell beteiligen kann man sich an meiner Spendenaktion, indem man angibt, wieviel

Cent pro Kilometer man für diese Aktion geben möchte. Möglich sind für Privatpersonen maximal 50 Cent pro Kilometer, für Selbständige bzw. Firmen und Pfarrer :-)) maximal 1,00 Euro.

Als Richtwert möchte ich eine kleine Statistik aus dem Fahrtenbuch des Jahres 2018 geben.

Im letzten Jahr bin ich insgesamt 4.293 Kilometer gefahren. Im schlechtesten Monat waren es 142 km, im besten Monat 660 km. Der Juli 2018 lag irgendwo dazwischen. So wird es auch dieses Jahr sein. Natürlich spende ich mit.

So weit, so gut. Nun stellt sich noch die Frage: Was gewinnt derjenige, der meine Kilometerzahl am besten schätzt? Hier gehen meine Ideen in das Jahr 2020. Ich möchte diese Aktion gerne in einem Sommermonat wiederholen und der Gewinner darf den Zweck für eine Gemeinde, die im Einzugsgebiet für diesen Gemeindebrief liegt, bestimmen.

Natürlich werden alle Teilnehmer auf der Facebookseite der Parochien St. Bartholomäi und St. Trinitatis mindestens 2 mal pro Woche über den aktuellen Stand informiert. Sie erreichen die Seite, auch ohne einen Facebookaccount zu haben auf <https://www.facebook.com/St-Bartholomäi-und-St-Trinitatis-ZerbstAnhalt-1648220788761166/>

Ein Anliegen habe ich noch, das wichtigste überhaupt. Mein Vorhaben können Sie auch vollkommen ohne Geld unterstützen. Meine Gesundheit, keine technische Defekte am Rollstuhl, Regen ja, aber nur nachts — all das liegt nicht in meiner Hand. Ich vertraue dabei auf Gott und Ihre Gebete. Schon jetzt herzlichen Dank dafür.

Herzliche Grüße aus der Redaktion  
Ihr Marco Groebe

# Es mangelt an Bienen

Heute lag ein Samentütchen auf unserem Esstisch: „Rette die Bienen! Mach mit!“ stand darauf und „Bienenfreundliche Samenmischung“. Natürlich sind nicht die Samen bienenfreundlich. Der Gärtner soll es sein, damit aus Kornblumen, Klatschmohn und Margeriten ein vielfältiges Blütenbuffet heranwachsen kann.

Das Tütchen gab es als Geschenk zum Einkauf dazu, eine hübsche Idee, wenn auch eher für Balkongärtner geeignet als für Landbewohner.

Von Bienen spricht seit gar nicht allzu langer Zeit alles weit und breit, leider meist deshalb, weil sie immer seltener werden. Die Beliebtheit der Bienen liegt nicht nur an der kleinen frechen schlaunen Biene Maja. Ihre Rolle bei der Bestäubung von Pflanzen ist so bedeutend, dass auch die neuste Bestäubungsroboterstudie die Sorgen nicht beseitigen kann, die sich mit dem Rückgang der Bienenpopulation einstellen. Zudem ist das Beobachten von Bienen faszinierend und beruhigend. Aus einem scheinbar wilden Getümmel wird letztlich etwas vollkommen Geordnetes. Bienen produzieren zudem eine Vielzahl nützlicher Dinge: das äußerst wohlriechende Bienenwachs, das vielseitig hilfreiche Propolis und natürlich den Honig, süß und heilsam.

Fragen Sie einmal Ihre Nachbarin, was zum Leben notwendig ist. Wasser, Brot, ein Dach über dem Kopf - sicher alles wichtig. Schon das fünfte Buch Mose meint aber: „Der Mensch nicht lebt vom Brot allein“, es darf auch etwas Honig sein, könnte man fortsetzen. Die Grundversorgung hält den Körper am Leben. Der Mensch braucht aber mehr. Er lebt „von allem, was aus dem Mund Gottes geht.“ Ein Verweis auf den Schöpfungsbericht: Gott spricht, und durch sein Wort wird alles erschaffen. Vom ersten Schöpfungstag an ist das Wort wirkmächtig. Das ist bis heute so geblieben.

Auch unsere Worte können viel bewirken, zum Guten und zum Bösen. Einmal gehört oder gelesen, sind sie nicht wieder zurückzuholen. Sie scheinen vergänglich, bleiben aber oft länger in der Welt als manch sichtbares Werk unserer Hände. „So habe ich das doch nicht gemeint“ – es gibt Menschen, die auffällig oft zu dieser Formulierung greifen, nicht immer ist es ehrlich. Oft ist es nur der Versuch, die Verantwortung für die Folgen des eigenen Wortes von sich zu weisen. Es geht einfacher. Unsere Sprache kann Freude bereiten. Sie kann aufbauen, ermutigen und bestätigen. So heißt es im Buch der Sprüche: „Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder.“ (Spr 16,24) Nicht süßlich klebrig sollen unsere Worte sein, sondern ehrlich Freude und Heil bringen. Versuchen wir es. Denn es mangelt auch in dieser Beziehung an Bienen!

*Ihr Pfarrer  
Albrecht Lindemann*

Monatsspruch  
JUNI  
2019



**Freundliche  
Reden sind**

Honigseim, süß für  
die **Seele** und heil-  
sam für die Glieder.

# 90 JAHRE Evangelischer Posaunenchor Zerbst — Jubiläumswochenende

## Zerbst, 15./16. Juni St. Bartholomäi & St. Trinitatis

Im Zuge der Erweckungsbewegung des 19. Jahrhunderts entstanden die ersten Evangelischen Posaunenchor in Deutschland. Sie stellten im Laufe der Jahre eine Bereicherung der Kirchenmusik dar. Im Nationalsozialismus wurden die Posaunenchor verboten. So erging es auch dem Zerbster Posaunenchor. Nach dem 2. Weltkrieg erging es uns ähnlich. 1951 begann der alte Stamm mit 14 neuen jungen Anfängern die Bläserarbeit wieder aufzunehmen. Anfang 1953 begannen Repressionen des SED-Staates gegen die kirchliche Jugendarbeit in der DDR, so auch gegen die Posaunenchor. Eine unserer Bläserinnen wurde von der Schulleitung von der Ablegung des Abiturs ausgeschlossen. Sie hatte sich offen zur Kirche und zum Posaunenchor bekannt. Die Kirchenleitungen der DDR trafen sich mit Ministerpräsident Otto Grotewohl zu einem ernsten Gespräch, das tatsächlich Erfolg haben sollte. Es wurde zugesichert, alle Maßnahmen gegen die Junge Gemeinde usw. zurückzunehmen. So wurde unserer Bläserin ermöglicht, ihr Abitur nachzuholen. Wir hatten damals alle große Hochachtung vor diesem Mädchen. Heute gibt es im Zerbster Posaunenchor mehrere Jungbläsergruppen und 30 bis 40 Einsätze im Jahr für den Chor. Wer etwas über den Werdegang des Zerbster Posaunenchores wissen möchte, der ist recht herzlich eingeladen zu unserer Chronik-Bilderserie am Samstag 15. Juni in die St. Bartholomäikirche. Es wird ganz sicher sehr interessant werden.

Zum Auftakt unseres Jubiläums gestaltet der Posaunenchor Zerbst eine Festwoche, beginnend am 10. Juni mit einem Regionalgottesdienst um 14 Uhr in Steutz, vom 11. bis 14. Juni 2019 fortgesetzt mit Serenaden in Reuden, St. Marien-Ankuhn, Mühlisdorf und Strinum, jeweils um 19 Uhr. Das Festwochenende am 15. bis 16. Juni feiern wir in Zerbst. Herzliche Einladung!

*Manfred Werner*

## Unser Festprogramm

Samstag, 15. Juni 2019

14 Uhr Vortrag Teil I 90 Jahre Posaunenchor Zerbst – Manfred Werner  
St. Bartholomäi

15:30 Uhr Kaffeetrinken St. Bartholomäi

16:30 Uhr Vortrag Teil II 90 Jahre Posaunenchor Zerbst – Manfred Werner  
St. Bartholomäi

18:00 Uhr Abendessen St- Bartholomäi

20:00 Uhr Konzert „Blechbläser und Orgel“ in St. Trinitatis mit dem Bläserkreis der Ev. Landeskirche Anhalts

Sonntag, 16. Juni 2019

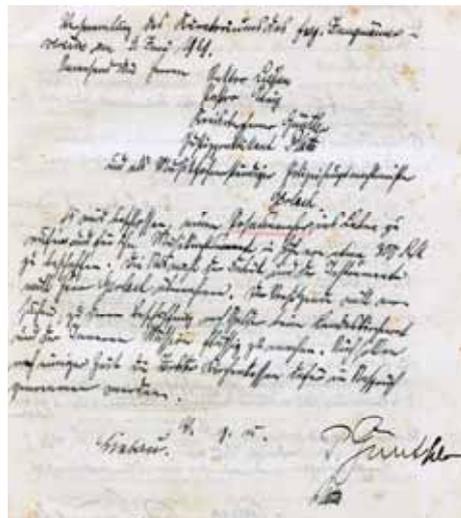
11:00 Uhr Festgottesdienst „90 Jahre Evangelischer Posaunenchor Zerbst“ in St. Trinitatis mit anschließend Empfang



Erntedankfest 1951 in St. Trinitatis



Richtfest der im Sonderbauprogramm befindlichen Hof- und Stiftskirche St. Bartholomäi 1988



Geburtsurkunde des Zerbster Posaunenchores 1929.

Fotos: Manfred Werner, Steffen Bischoff



Adventsnachmittag mit dem Posaunenchor Zerbst und den Jungbläsern

## Gemeindefest im Posaunenchorjubiläum

**Zerbst, Sonntag Trinitatis  
16. Juni, 10 Uhr, St. Trinitatis**

Am 16.06.2019 wollen wir gemeinsam mit der Gemeinde den Trinitatissonntag feiern. Dazu laden wir herzlich in die Trinitatiskirche ein. Um 11 Uhr beginnen wir mit einem Festgottesdienst des Zerbster Posaunenchores anlässlich des 90. Jubiläums. Anschließend wird mit einem Mittagssnack für das leibliche Wohl gesorgt. Der Singkreis der Gemeinde und die LauT Gruppe werden musikalische Darbietungen geben. Neben einem Kinderprogramm und einer Fotoausstellung von Peter Bürkner gibt es auch die Möglichkeit, den

Turm der St. Nicolaikirche zu besichtigen. Bei Kaffee und Kuchen lassen wir das Gemeindefest gemütlich ausklingen. Über einen Beitrag zum Kuchenbuffet würden wir uns sehr freuen.  
*Franziska Behrendt*



St. Trinitatis Zerbst.

## Neues vom Grünen Hahn

Der Grüne Hahn-das Umweltmanagementsystem der Gemeinde St. Trinitatis und St. Nicolai trifft sich mit der St. Petrusgemeinde in Dessau am 14.05.2019 erstmals nach dem Besuch im Januar zum Gottesdienst und gleichzeitigen Bekanntmachung über die gelungene Rezertifizierung in der St. Petrusgemeinde. Die St. Petrusgemeinde ist die erste Kirche Sachsens-Anhalts mit dem Umweltmanagementsystem „Grüner Hahn“.

Wir möchten uns über die Umweltziele und Umsetzungen austauschen. Ein Umweltziel, dem Einsatz einer energieeffizienten LED-Beleuchtung in der St. Trinitatiskirche wird derzeit in Zerbst verfolgt.

Das Umweltteam freut sich über weitere Teammitglieder/-innen, die sich unter der Tel.-Nr. 0177-5676449 melden können.

*Franziska Behrendt*

## Kirchenführerseminar kompakt

**Zerbst, St. Bartholomäi  
28. Juni, 17 Uhr**

„Eine tolle mittelalterliche Kirche! Können Sie uns Näheres dazu erzählen?“ So oder ähnlich sind die Fragen von Besuchern und Touristen in unserer Kirchen. Und manchmal treffen sie uns auf dem falschen Fuß und wir wissen nicht so recht zu antworten.

Daher wollen wir uns im Pfarrgarten treffen, um wichtige Stationen unserer Kirche zu beleuchten, z. B. Alter, Bauzeit und Epoche, Epitaphe, Zerstörung am 16. April 1945 und natürlich auch Ihre/Eure Fragen beantworten. Also, Termin am 28. Juni 2019 ab 17 Uhr im Kalender eintragen.

*Agnes Griesbach*

## Regionalgottesdienst zum Pfingstmontag und Gottesdienst im Dorffest

**Steutz, 10. Juni, 14 Uhr**

**Steutz, 23. Juni, 10 Uhr**

"Kreuz & Quer" heißt es traditionell am Pfingstmontag in Steutz. In diesem Jahr findet in diesem Rahmen auch der Pfingstmontagsgottesdienst unserer Region statt. Die musikalische Gestaltung übernimmt der

Zerbster Posaunenchor.

Und weil man in Steutz gern feiert, geht es schon bald weiter. Der Gottesdienst im Dorffest wird unter anderem vom Steutzer Kirchenchor gestaltet. Steutz freut sich auf Gäste, lassen Sie sich einladen!

## Gottesdienst zu Peter & Paul

**Kermen, 29. Juni**

**14 Uhr**

Nicht nur Menschen, die an diesem Tag ihren Namenstag feiern sind herzlich eingeladen, den alljährlichen Gottesdienst in einer der kleinsten Kirchen Anhalts zu feiern.

Die beiden Apostelfiguren am barocken Kanzelaltar gaben 2006 den Anstoß zur Wahl des Gottesdiensttermins in der 1974 bereits aufgegebenen Kirche. Natürlich gibt es im Anschluss an den Gottesdienst auch wieder eine fröhliche Runde bei Kaffee und Kuchen.

## Sommerliche Abendmusik

**Bornum, 14. Juni, 18 Uhr**

Die 1886 vom Zörbiger Orgelbaumeister Wilhelm Rühlmann im Auftrag der Bornumer Gemeinde gefertigte Orgel steht im Mittelpunkt der Abendmusik mit Kirchenmusiker Steffen Klimmt. Es werden zudem Geige und Trompete erklingen und auch die eigene Stimme wird gefordert.

Im Anschluss an die Musik lädt die



Foto: Lindemann

Kirchengemeinde zum Verweilen ein, wobei für das leibliche Wohl gesorgt sein wird.



Foto: Hollenbach

## Landesjugendposaunentag

**Zerbst, 29. Juni**  
**Abschlussmusik**  
**15 Uhr, GETEC Energiepark**

Aus ganz Anhalt werden junge Bläser kommen. Das Tagesprogramm wird neben musikalischen Übungen auch verschiedene spielerische und sportliche Aktivitäten bieten.

## Marienserenade

**Zerbst-Ankuhn, 30. Mai**  
**17 Uhr, St. Marien**

Die Marienkirche bietet seit vielen Jahren einen wunderbaren Rahmen für einen musikalischen Abend vor den Sommerferien. Unter Leitung von Kreiskirchenmusikwart Tobias Eger gibt es Musik zum Hören und Mitsingen. Neben der Zerbster Kantorei erklingen unter anderem das Akkordeon von Thomas Kuhrt und die Harfe von Ida Lindemann.



Foto: Eger

Zur Abschlussmusik sind um 15 Uhr nicht nur Eltern, sondern auch andere Gäste auf dem Flugplatz herzlich willkommen. Freuen Sie sich auf einen großen Jugend-Posaunenchor unter Leitung von Landesposaunenwart Steffen Bischoff.

## Orgelsax



Foto: Orgelsax

**Lindau, 22. Juni**  
**18 Uhr Kirche**

Seit 1997 musizieren der Keimzeit-Saxophonist Ralf Bensch und der Gothaer Kantor Jens Goldhardt gemeinsam in Kirchen. Die Wahl der Instrumente führt dabei zur Spezialisierung auf Sakralräume.

Die Lindauer Kirche bietet beste Voraussetzungen für ein ungewöhnliches Kirchenkonzert: eine gute Orgel und eine wundervolle Akustik. Was der Organist nicht vermag, praktiziert der Saxophonist: Bewegung im Raum, dadurch entstehen immer neue Klangeindrücke. Neben klassischen Werken von Bach, Choralmelodien und Themen aus Kinofilmen lässt das Programm viel Freiraum für eigene Kompositionen. Der Eintritt zum Konzert ist frei.

# JUDAS in St. Bartholomäi

## Eine Nachbetrachtung

„Ist hier jemand, der sich traut zu sagen: Er ist für mich gestorben?“ hallt es durch das Kirchenschiff. So ruft es Judas wiederholt den Besuchern zu und rüttelt damit an einer Grundfeste des christlichen Glaubens. Niemand gibt Antwort, niemand steht auf. Es ist ihr Schweigen, das den Anwesenden noch zu schaffen machen wird. Zunächst bleibt Gänsehaut.

Am 3. Mai war das Anhaltische Theater Dessau mit dem Judas Monolog von Lot Vekemanns zu Gast in St. Bartholomäi. Allen, denen es vergönnt war, daran teilzuhaben, wird der Abend noch lange in Erinnerung bleiben. Judas, emotional gespielt von Roman Weltzien, sprach das Publikum immer wieder direkt an, suchte den Kontakt, ja setzte sich zwischen uns.

Judas gibt seine Rechtfertigung, er fordert Gerechtigkeit. Einer musste es tun. Ohne seinen Verrat, kein Jesus am Kreuz. Kein Heilsplan, der 2000 Jahre überdauert hat. Judas übernimmt die Schuld für die notwendige Tat. Aber er möchte Barmherzigkeit. Dabei findet sich niemand, der über ihn richtet.

Er tötet sich selbst.

Darsteller und Regieassistent standen im Anschluss an die Vorstellung für ein Gespräch zur Verfügung. Fast allen Zuschauern war es nach der bewegenden Aufführung ein Bedürfnis, sich in der Gemeinschaft auszutauschen. Unterschiedliche Sichtweisen auf Judas wurden mitgeteilt und diskutiert. Für die eine war er die Verkörperung des Bösen, für den anderen derjenige, der Kreuzestod und Auferstehung von Jesus Christus als wesentlichen Teil der Heilsgeschichte erst ermöglicht hat. Auch die höchst unterschiedlichen Folgen des Verrats durch Judas und der Verleugnung durch Petrus

wurden angesprochen. Schon in der Spielgruppe zur Passion Jesu beim Zerbster Prozessionsspiel hatten wir intensiv die Frage diskutiert, ob Petrus tatsächlich das bessere Schicksal verdient hätte.

Es waren sehr persönliche Beiträge, die in der Runde kundgetan wurden. Immer wieder ging es darum, dass sich niemand offen dazu bekannt hat, dass Jesus auch für ihn gestorben ist. Natürlich war das für die anwesenden gläubigen Christen verinnerlichte Gewissheit. Schließlich heißt es im etwas älteren nizänischen Glaubensbekenntnis ganz deutlich „Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus“ und die Einsetzungsworte zum Abendmahl sprechen vom „Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden“.

Vielleicht war das Schweigen etwas vom Judas in uns. Das Zusammensitzen in der Runde und das Darübersprechen waren hilfreich und hatten etwas Läuterndes. Ich hoffe, dass niemand deswegen schlaflose Nächte hat. Im Übrigen: Es war Theater, vielleicht ungewohntes interaktives Theater. Entscheidend ist die Realität. Und auch das wurde gesagt: Wir dürfen nicht wegschauen oder uns wegschleichen, wenn Schwache angegriffen werden, wie neulich in Magdeburg in der Straßenbahn geschehen. Dann nach christlichen Grundwerten zu handeln, das zählt.

Vielleicht lässt sich der Abend auch als Ermutigung zur Zivilcourage begreifen.

*Zerbst, Pankratius 12.05.2019  
Claus-Jürgen Dietrich*

Foto: Steffen

## Konfirmation 2019

Was bedeutet Konfirmation für mich? Darauf haben die Konfirmanden nach zwei Jahren Konfirmationsvorbereitung eine Antwort gefunden. Leider gab es im letzten Gemeindebrief eini-

ge Fehler. Deshalb hier die fehlenden, bzw. korrigierten Angaben. Die Konfirmation findet am Pfingstsonntag, dem 9. Juni 13 Uhr in St. Trinitatis Zerbst und 15 Uhr in Eichholz statt.



**Sven-Gino Passan, Zerbst**  
Konfirmation bedeutet mir viel, weil ich damit in den Kreis der Erwachsenen aufgenommen werde.



**Bennet Hollenbach, Zerbst**  
Konfi bedeutet für mich, Verantwortung zu übernehmen.



**Diego Stiller, Bias**  
Konfirmation heißt für mich, erneut ja zu Gott und meinen Glauben zu sagen.



**Emma Lindemann, Eichholz**  
Konfirmation bedeutet für mich, meine Taufe und meinen Glauben zu bestätigen..



**Sören Hönl, Bias**  
Konfirmation bedeutet für mich, in eine große Gemeinschaft aufgenommen zu werden.



**Toralf Hönl, Bias**  
Ich mache Konfirmation, weil ich religiös erzogen wurde und ich die Tradition weiterführen möchte.



**Oliver Heyer, Zerbst**



**Garvin Ganzer, Trüben**  
Erwachsen werden!

**Helena Gabriel, Eichholz**

Konfirmation bedeutet für mich, selbst zu meinem Glauben „ja“ zu sagen, nachdem meine Eltern bei meiner Taufe das noch für mich übernommen hatten.

**Maja Kestler, Zerbst**

Ich mache Konfirmation, weil ich seit meiner Kindheit an Gott glaube und nun einen weiteren Schritt in meinem Glauben gehen will.

**Lotta Markmann, Nutha**

Konfirmation bedeutet für mich, erwachsen zu werden und Teil der kirchlichen Gemeinde zu sein. Ich lasse mich konfirmieren, weil ich meinen

Glauben bekennen möchte. Außerdem kann ich dann Patentante werden.



## Konfirmation im letzten Jahrtausend

**Zerbst, 1. September, 14 Uhr**

**Eichholz, 15. September, 14 Uhr**

**Niederlepte, 22. September, 14 Uhr**

Warum feiern nicht einfach alle in Zerbst?

Diese Frage stellt sich vielleicht beim Blick auf diese Termine. Sie wäre aber vor 50 Jahren vollkommen undenkbar gewesen. Die Erinnerungen an die eigene Konfirmation sind mit Menschen und Orten verbunden. Auch im Erinnern kann die Gemeinschaft an einem vertrauten Ort besondere Qualität haben. Deswegen feiern wir ganz bewusst auch in Kirchen, die mit den heute nicht mehr besetzten Pfarrämtern verbunden sind, so in Eichholz für die alte Parochie Steutz.

Für Anmeldungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Gemeindebüros der Kirchengemein-

den (siehe Seite 24). Bitte helfen Sie uns bei der Suche nach Adressen von ihren Mitkonfirmanden!

Eingeladen sind folgende Jahrgänge:

**Zerbst und Niederlepte**

Konfirmation 1994 - 25 Jahre

Konfirmation 1969 - 50 Jahre

Konfirmation 1959 - 60 Jahre

Konfirmation 1954 - 65 Jahre

Konfirmation 1949 - 70 Jahre

Konfirmation 1944 - 75 Jahre

Konfirmation 1939 - 80 Jahre

**Parochie Steutz in Eichholz**

Konfirmation 1993/4 - 25 Jahre

Konfirmation 1968/9 - 50 Jahre

Konfirmation 1958/9 - 60 Jahre

Konfirmation 1953/4 - 65 Jahre

Konfirmation 1948/9 - 70 Jahre

Konfirmation 1943/4 - 75 Jahre

Konfirmation 1938/9 - 80 Jahre

*Albrecht Lindemann*

Gottesdienste in Zerbst im **Juni** 2019

<u>Tag</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Ort, Gottesdienst</u>
<b>02.</b>	Exaudi Kollekte: Eigene Gemeinde	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst mit Abendmahl
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst
<b>09.</b>	Pfingstsonntag Kollekte: Arbeit mit Kinder und Jugendlichen	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl
	13.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst mit Konfirmation
	16.00 Uhr	Eichholz Gottesdienst mit Konfirmation
<b>10.</b>	<i>Pfingstmontag</i> Kollekte: Eigene Gemeinde	
	14.00 Uhr	Steutz Regionalgottesdienst mit dem Posaunenchor
<b>16.</b>	<i>Trinitatis</i> Kollekte: Eigene Gemeinde	
	09.00 Uhr	St. Trinitatis Andacht mit dem Posaunenchor
	11.00 Uhr	St. Trinitatis Festgottesdienst zum Jubiläum des Zerbster Posaunenchores
<b>23.</b>	1. <i>Sonntag nach Trinitatis</i> Kollekte: Eigene Gemeinde	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst
<b>29.</b>	14.00 Uhr St. Peter & Paul in Kermen Gottesdienst zu Peter & Paul mit anschließendem Kirchencafé	
<b>30.</b>	2. <i>Sonntag nach Trinitatis</i> Kollekte: Kirchenkreis	
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst
	14.00 Uhr	Tochheim Elbe-Gottesdienst mit Taufen
	17.00 Uhr	St. Marien Marienserenade

Gottesdienste in Zerbst im **Juli** 2019

<b>02.</b>	17.00 Uhr St. Bartholomäi Gottesdienst zum Schuljahresabschluss	
<b>07.</b>	3. <i>Sonntag nach Trinitatis</i> Kollekte: Eigene Gemeinde	
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl
<b>14.</b>	4. <i>Sonntag nach Trinitatis</i> Kollekte: Ökumenische Auslandsarbeit	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst mit Abendmahl
<b>21.</b>	5. <i>Sonntag nach Trinitatis</i> Kollekte: Eigene Gemeinde	
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst

Gottesdienste in Zerbst im **Juli** 2019

<u>Tag</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Ort, Gottesdienst</u>
<b>28.</b>	6. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Diakonie Mitteldeutschland	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst mit Taufe
<b>Gottesdienste in Zerbst im August 2019</b>		
<b>04.</b>	7. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Eigene Gemeinde	
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst
<b>11.</b>	8. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Eigene Gemeinde	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst mit Abendmahl
<b>17.</b>	10.00 Uhr St. Bartholomäi Gottesdienst zur Einschulung	
	10.00 Uhr St. Bartholomäi Gottesdienst zur Einschulung	
<b>18.</b>	9. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Eigene Gemeinde	
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst
	11.00 Uhr	St. Bartholomäi Stiftsgottesdienst + Bartholomäus-Fest
<b>Weitere Gottesdienste sind auf den folgenden Seiten zu finden.</b>		

## Zerbst/Anhalt

**Gottesdienste im Seniorenheim:****28. Juni und 26. Juli**

Seniorenzentrum

„Am Frauentor“, 10 Uhr

**29. Juni und 27. Juli**

Seniorenereinrichtung

„Willy Wegner“, 10 Uhr

**Kreise und Veranstaltungen****Für Frauen****25. Juni**

Frauenfrühstück, 9.30 Uhr,

St. Trinitatis

**6. Juni und 4. Juni**

Frauenkreis St. Marien,

15 Uhr, Siechenstraße 1

**18. Juni und 9. Juli**

Frauenkreis St. Bartholomäi,

16 Uhr, Juni: Feuerberg

Juli: Eichholz

**Für Männer****24. Juni und 15. Juli**

Männer im Gespräch

19.30 Uhr, Schloßfreiheit 3

**26. Juni und 31. Juli**

Männerfrühschoppen

9.30 Uhr, St. Trinitatis

Männerclub Zerbst trifft sich nach  
Absprache**Anderen Gutes tun****24. Juni und 29. Juli**

Besuchsdienstkreis

St. Bartholomäi, 9 Uhr

Schloßfreiheit 3

**Nach Absprache**

Besuchsdienstkreis Trinitatis

**Bildung****28. Juni**

Kirchenführerseminar kompakt

17 Uhr, St. Bartholomäi

**Musik zum Hören und Mitmachen****Konzerte****11. - 14. Juni**

Bläser - Abendserenaden, 19 Uhr  
 11. Juni Reuden  
 12. Juni St. Marien Ankuhn  
 13. Juni Mühlisdorf  
 14. Juni Strinum

**14. Juni**

„Franziskus“  
 Musical der Bartholomäischule  
 15 Uhr, St. Bartholomäi

**14. Juni**

Bornum, „Sommerliche Abendmusik“, 18 Uhr, Kirche Bornum

**15. Juni**

Konzert des Anhaltischen Bläserkreises  
 20 Uhr, St. Trinitatis

**22. Juni**

„Nacht der 1000 Saiten“  
 Treffen von Gitarrenensembles der Kreismusikschulen Sachsen-Anhalt  
 18 Uhr, St. Nicolai

**22. Juni**

Lindau, ORGELSAX,  
 Konzert für Orgel und Saxofon mit Ralf Benschu und Jens Goldhardt  
 18 Uhr, Kirche Lindau

**23. Juni**

„An den Küsten des Atlantik - Serenade zum Sommeranfang“ Akademisches Orchester Halle, 16.30 Uhr, St. Nicolai

**30. Juni**

Marienserenade „Sommerliche Abendmusik“, 17 Uhr, St. Marien

**Singen:****04. Juni und 02. Juli**

Volksliedersingen  
 9.30 Uhr, St. Trinitatis

**Café in der Kirche****11./18. Juni und 9./16. /23./30. Juli**

Seniorenfrühstück, 9.30 Uhr,  
 St. Trinitatis

**Bibel und Gemeinde****11./25. Juni und 09./23. Juli**

Bibelstunde, 14.30 Uhr,  
 St. Trinitatis

**Treffen der Gemeindekirchenräte****3. Juni, 1. Juli + 3. August (ganztägig)**

St. Bartholomäi, 19 Uhr,  
 Schloßfreiheit 3

**13. Juni**

St. Trinitatis, 19 Uhr

**25. Juni**

St. Marien, 19 Uhr, Eichholz

**Jütrichau / Wertlau****Gottesdienste:****30. Juni**

Wertlau, 14 Uhr, mit Kirchencafé

**14. Juli**

Jütrichau, 14 Uhr mit Kirchencafé

**Gemeindekirchenrat****19. Juni**

Jütrichau, 10 Uhr

**Veranstaltungen:****17. Juni und 15. Juli**

Jütrichau, Frauenkreis,  
 14 Uhr, Landhaus

**Niederlepte / Hohenlepte / Nutha****Gottesdienste:****16. Juni**

Hohenlepte, 9 Uhr

**Veranstaltungen:****4. Juni und 16. Juli**

Frauenkreis, 14.30 Uhr, Nutha



Ein jeder Mensch **sei schnell**  
**zum Hören**, langsam zum Reden,  
 langsam zum Zorn.

Monatsspruch  
 JULI  
 2019

JAKOBUS 1,19

**Treffen der Gemeindekirchenräte****10. Juli**

Niederlepte, 19.30 Uhr

**Eichholz / Kermen / Leps****Gottesdienste:****9. Juni**

Pfingstgottesdienst mit Konfirmation, Eichholz, 14 Uhr

**29. Juni**Kermen, 14 Uhr,  
Gottesdienst zu Peter & Paul  
mit Kirchencafé**Gemeindekirchenrat****26. Juni**

Eichholz, 19 Uhr

**Bornum****Gottesdienste:****30. Juni**

10 Uhr, Bornum

**Veranstaltung****14. Juni**Abendmusik mit anschließendem  
gemütlichem Beisammensein  
18 Uhr, Kirche Bornum**Gemeindenachmittag****26. Juni**

15 Uhr Pfarrhaus Bornum

**Gemeindekirchenrat****24. Juni**

19 Uhr, Pfarrhaus Bornum

**Bonitz / Pulspforde****Gemeindenachmittage:**

zusammen in Bornum

**Gemeindekirchenrat:**

nach Absprache

**Bone / Luso / Mühlsdorf / Mühro****Gemeindenachmittage****27. Juni**

15 Uhr, Mühlsdorf

**Bias / Steckby / Steutz****Gottesdienste:****10. Juni - Pfingstmontag**Regionalgottesdienst  
Steutz, 10 Uhr**15. Juni**Gottesdienst mit Taufe  
Bias, 14 Uhr**23. Juni**Gottesdienst im Dorffest  
Steutz, 10 Uhr**30. Juni**

Steckby, 10 Uhr

**Gemeindenachmittage****19. Juni und 17. Juli**

15 Uhr, Steutz

**Veranstaltung****Chor Steutz****Dienstags**

19.30 Uhr, Steutz

**Treffen der Gemeindekirchenräte**

Nach Absprache

**Weinberggemeinde Garitz****Gottesdienste:****30. Juni**

11 Uhr, Kleinleitzkau

**IMPRESSUM***Herausgeber: Pfarrämter St. Nicolai & St. Trinitatis, St. Bartholomäi / St. Marien, Lindau und Steutz. Für den Inhalt sind die Herausgeber verantwortlich.**Auflage: 2500**Redaktion: Franziska Behrendt, Agnes-Almuth Griesbach, Marco Groebe, Albrecht Lindemann, Silke Schmidt**Kontakt:**gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de  
und über die Gemeindebüros  
St. Bartholomäi und St. Trinitatis**Druck:**Gemeindebriefdruckerei.de**Titelbild: Posaunenchor Zerbst**Grafiken:**S. 3, 12, www.gemeindebrief.de*

## Wir gratulieren zur Trauung

**Friederike, geb. Kühne und  
Danilo Benedix**

Getraut am 4. Mai  
in St. Trinitatis, Zerbst

*So macht meine Freude dadurch  
vollkommen, dass ihr eines Sinnes  
seid, gleiche Liebe habt, einmütig  
und einträchtig seid.*

Phil 2,2



Foto: Benedix

## In unseren Gemeinden sind verstorben:



Foto: Schmidt

**Gerhard Benke, Zerbst  
Lucie Bonitz, Zerbst  
Gisela Spieler, Zerbst  
Ruth Meinecke, Zerbst  
Elfriede Els, Bornum**

*Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab,  
damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige  
Leben haben. Joh 3,16*



Fotos: Northe + Schmidt

### **Herzlichen Glückwunsch zur Taufe!**

**Christian Andreas Northe**  
getauft in der Osternacht  
in St. Marien

**Leni und Henry Teubner**  
getauft am Samstag vor Quasimodogeniti  
in Wertlau

**Daniel Markus Tiefenau**  
getauft am Sonntag Jubilate  
in St. Bartholomäi

**Diego Stiller**  
getauft am Samstag vor Rogate  
in Bias

*Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.  
Ps 112,2*



## Konfi-Prüfung „Ja“ oder „Nein, danke“?

An der Konfirmandenprüfung scheiden sich die Geister.

Fragt man ältere Gemeindeglieder, dann bekommt man aufgezählt, was sie alles bei Pastor Graf, Lau oder Liebau zu lernen hatten. Mein unmittelbarer Amtsvorgänger war da schon milder und hielt für lernunwillige Kinder und Jugendliche gern mal eine Tüte mit leckeren Pfannkuchen bereit: sehr zur Freude der Beschenkten.

Weiter geht die Klage der älteren Generation: Wie wenig wissen doch die heutigen Konfirmanden!

Meine Frage an die Leser: Ist dem wirklich so? Zugegebenermaßen habe ich schon vor Jahren ein Prüfungspapier für Konfirmanden entwickelt, das einer Fahrschulprüfung nicht unähnlich ist.

Es gibt verschiedene Themenkomplexe (Kirchenjahr, Martin Luther, die 10 Gebote, Taufe und Abendmahl, die Bibel) und selbige sind untergliedert in dazu passende Fragen, die nach A,B,C oder D anzukreuzen sind.

Zu einfach, meinen Sie?

Nun, dann fragen Sie einmal die Lindauer Gemeindeglieder. Freilich, was Lieder und Gebete betrifft, da werden auch meine Konfirmanden nicht gerade mit Lernstoff überfordert. Die Kenntnis von Vaterunser und Glaubensbekenntnis oder auch vom Psalm 23 setze ich einfach voraus.

Viel wichtiger ist, wie die Eltern der Konfirmanden zu Kirche, Gottesdienst und Co stehen. Wer sein Kind nicht zum Gottesdienst begleitet, sondern es lediglich vor der Kirche „ablädt“ (hab ich alles schon während meiner Dienstzeit erlebt!), der muss sich nicht wundern, wenn die jungen Leute kein

Interesse mehr am christlichen Glauben haben.

Ich freue mich über jeden Konfirmanden, über jedes Kind, das zur Christenlehre kommt. Aber damit ist es nicht getan.

Auch nicht mit einem schönen Taufgottesdienst für die Kleinsten in unseren Gemeinden.

Liebe Eltern, liebe Paten, dieses Wort einmal an Sie gerichtet:

Nur was Sie selbst wertschätzen, was Ihnen wichtig ist und kostbar, das werden auch Ihre Kinder und Patenkinder schätzen und lieben. Da bin ich mir ganz sicher. Ohne das Vorleben und die Wertschätzung des christlichen Glaubens im Elternhaus ist alles NICHTS.

Die Konfirmandenprüfung wird es auch weiterhin in unserer Parochie geben, sie gehört einfach dazu; über den Inhalt ließe sich verhandeln.

Wichtiger ist der persönliche Zugang zum Glauben, den aber findet man nicht während der Konfirmandentreffs (und seien sie noch so nett und gern auch mit Überraschungseiern aus Schokolade versüßt), sondern im Elternhaus.

Darum, liebe Eltern: Begleitet Eure Kinder - wenn schon nicht vor, so doch vielleicht nach der Konfirmation immer mal wieder zum Gottesdienst. Das Angebot ist groß und endet nicht mit den Grenzen unserer Parochie. Auch in Zerbst wird richtig gut gepredigt!

In diesem Sinne,

*Ihre Salome Quos, Pfarrerin*

## Gottesdienste und Veranstaltungen

### Gottesdienste im Juni

- 2. Juni - Sonntag Exaudi**  
9.30 Uhr, Grimme
- 9. Juni - Pfingstsonntag**  
9.30 Uhr, Kerchau  
11.00 Uhr, Deetz  
14.30 Uhr, Lindau mit Konfirmation
- 11. Juni - Dienstag**  
19 Uhr, Reuden, Bläsermusik
- 14. Juni - Freitag**  
19 Uhr, Strinum Bläsermusik
- 22. Juni - Samstag**  
18 Uhr, Lindau - ORGELSAX  
Konzert für Orgel und Saxophon
- 23. Juni - 1. Sonntag nach Trinitatis**  
9.30 Uhr, Straguth
- 29. Juni - Samstag**  
„Nacht der offenen Kirchen“  
*Worte, Bilder und Musik  
in drei mittelalterlichen Kirchen*  
19 Uhr, Strinum  
20 Uhr, Kerchau  
21 Uhr, Lindau
- 30. Juni - 2. Sonntag nach Trinitatis**  
11 Uhr, Lindau, Andacht  
anschließend Brunch im Pfarrgarten
- 7. Juli - 3. Sonntag nach Trinitatis**

### Gottesdienste im Juli

- 9.30 Uhr, Reuden
- 14. Juli - 4. Sonntag nach Trinitatis**  
9.30 Uhr, Grimme
- 21. Juli - 5. Sonntag nach Trinitatis**  
9.30 Uhr, Dobritz
- 28. Juli - 6. Sonntag nach Trinitatis**  
9.30 Uhr, Straguth

### Kreise und Treffs

#### Seniorenkreis

- 17. Juni - Montag**  
14 Uhr, Lindau  
für Lindau und Grimme
- 15. Juli - Montag**  
14 Uhr, Lindau  
für Lindau und Jütrichau

#### Christenlehretreff:

- 17. August und 21. September**  
10 bis 12 Uhr, Lindau  
Samstagstreffen im Pfarrhaus

#### Konfi-Treff

- 7. September und 19. Oktober**  
10 bis 12 Uhr, Lindau  
Samstagstreffen im Pfarrhaus



Foto: epd/Schulze

### Verstorbene unserer Gemeinden

**Ursula Kracht, Grimme  
Sara Borchardt, Deetz  
Erika Plättner, Kerchau  
Gerhard Quandt, Deetz  
Irene Puls, Reuden  
Silvia Tietze, Lindau  
Wolfgang Ritter, Straguth**

Du wirst meine Seele  
nicht dem Tode lassen.

*Psalm 16,10*

# Schreibmaschine



Schülerzeitung der  
Evangelischen Bartholomäischule Zerbst  
Ausgabe 2 im Schuljahr 2018/2019



## Das Schulmodell

In unserer Eingangshalle können Sie zurzeit ein Modell unserer Schule sehen. Das Schulmodell hat unsere 4. Klasse gebaut. Wir haben im letzten Jahr mit dem Bau begonnen. Auf die Idee sind wir gekommen, weil wir das Thema Karten und Modelle im Unterricht hatten.

Als Baumaterial haben wir Gegenstände aus dem Alltag und der Natur recycelt. Alle haben mitgebastelt und hatten tolle Ideen. Unser Klettergerüst nachbauen war ganz schön schwierig, es sollte ja echt aussehen und halten. Leider ist das echte Gerüst auch ganz schön wackelig, es müsste dringend gegen ein Neues ausgetauscht werden. Deshalb sind wir dankbar für jede finanzielle Unterstützung!

Im Namen aller Kinder, die Redaktion



## Was ich gern spiele

Kennst du es wenn deine Kinder am Tablet oder am Handy Spielen? Ich mache das auch sehr gerne und aus manchen Spielen kann man sogar was Lernen. Mein Lieblingsspiel ist Clash of Clans:

### Von Johannes Gerald Niemann

Bei diesem Spiel lernt man geduldig zu sein und strategisch zu handeln. Ich darf 15 Minuten spielen aber erst wenn meine Hausaufgaben erledigt sind. Ich kenne aber auch andere Kinder, die länger spielen dürfen. Das ist meiner Meinung nach zu lange, weil man dann süchtig werden kann. Jetzt erzähle ich dir worum es in diesem Spiel geht:

In Clash of Clans baust du dir dein eigenes Dorf auf.

Du hast Bauarbeiterkasernen, Gold- und Elixiersammler.

Du baust für deine Verteidigung deine Abwehr aus, da du auch in Echtzeit von anderen Clans angegriffen wirst. Du bildest Truppen aus und verbesserst diese. Das kostet Elixier. Dieses musst du dir aber erst ersparen. Deine Gold-



minen und Elixiersammler benötigen dafür Zeit. Das ist auch der Grund warum 15 Minuten am Tag für dieses Spiel vollkommen ausreichen. Aus meiner Schule sind viele die auch dieses Spiel mögen. Wir haben uns zusammengeschlossen und einen eigenen Clan gebildet. Die Mitglieder eines Clans können sich untereinander schreiben und sich Truppen spenden. Dabei sollte es immer fair zugehen und auch beim Chatten sollte man immer auch daran denken nur Sachen zu schreiben die den anderen nicht verletzen. Das finde ich sehr wichtig! Nach dem Spiel gehe ich mit meinem Bruder oft raus in den Garten. Da warten dann noch meine Kaninchen auf mich und wollen in Echtzeit gefüttert werden. 😊

## Musical 2019: Franz von Assisi

Anlässlich unseres Begegnungsfestes führen die Kinder unserer Schule am 14. Juni, um 15.00 Uhr in der Bartholomäikirche wieder ein Musical auf. In diesem Jahr bringen wir die Geschichte des heiligen Franz von Assisi auf die Bühne, welcher sich entschloss, als Sohn eines reichen Tuchhändlers den Glauben Jesus Christus tief in sich auf-

zunehmen und fortan sein Leben der Kirche und den Armen zu widmen. In den Proben wurde fleißig geübt, Texte, Lieder und Abläufe gefestigt, ein Bühnenbild entworfen und Rollen verteilt. Nun sind die Kinder schon ganz aufgeregt und freuen sich auf die Aufführung.

*Holger Bressel*

### 14. Juni.

Sommer- und Begegnungsfest zusammen mit Familien der zukünftigen Erstklässler

15.00 Uhr Musicalaufführung  
Kirche St. Bartholomäi

### 02. Juli

Schuljahresabschlussgottesdienst mit Verabschiedung und Zeugnisübergabe für Klasse 4  
17 Uhr Kirche St. Bartholomäi

### 17. August

Einschulungsgottesdienst  
10 Uhr Kirche St. Bartholomäi



## DIE BIENE

Nachdem sich unsere Schule im vergangenen Herbst im Umweltzentrum Ronney einen ganzen Tag mit dem Leben und Problemen der Wildbienen befasst hatte, konnten wir jetzt ganz viel von unserem pädagogischen Mitarbeiter und Hobbyimker Holger Bressel über Bienen und die Arbeit der Imker lernen.

Die Bienen sind sehr wichtig für die Menschen. Sie sammeln nicht nur Honig, sondern bestäuben auch die Blüten, damit wir dann leckeres Obst und Gemüse, aber auch Getreide, Blumen und andere Pflanzen haben, diese sind Lebensraum und Nahrung für andere Tiere (z.B. Insekten).

Bienen sind aber leider sehr bedroht, weil es viel zu wenige Gärten gibt, in denen noch Blühpflanzen sind, es gibt viel zu viel Rasen und Beton. Auf den Äckern wird immer mehr Insektengift eingesetzt, was nicht nur die Schädlinge, sondern auch die Bienen tötet. Das hat Folgen für fast alle Tiere, denn Insekten sind ein wichtiger Teil in der Nahrungskette vieler heimischer Tiere.

Wir Kinder können leider nicht viel tun, aber eine tolle Idee hat uns Herr Bressel mitgebracht. Mit Ton und Blumensamen haben wir kleine „Blumenbömbchen“ gebastelt, die wir Kinder dann vorsichtig in die Vorgärten werfen können oder einfach zu Hause einpflanzen. Dann heißt es abwarten, ob unsere Samen tolle Blühpflanzen hervorbringen. Zusammen mit den in Ronney gebastelten Insekten- und Bienenhotels haben wir in unserem zu Hause einen Anfang gemacht, den Bienen zu helfen.

Zum Abschluss gab es für alle Kinder eine Kostprobe vom leckeren Walternienburger Burghonig.

Johannes und Moritz



Wir haben viel über Bienen und andere Insekten gelernt. Die kleinen Tiere sind sehr wichtig für uns Menschen.



**Zum Nachdenken:** Das ist ein Teil des Mülls, den wir Kinder in Ronney beim Camp „MEER Plastik geht nicht“ an 10m Elbstrand in den Osterferien gesammelt haben. Euer Moritz

# Kontakt und Informationen

<b>St. Trinitatis und Parochie</b>	<b>St. Bartholomäi und Parochie</b>
<p><b>Gemeindebüro</b> Sprechzeiten: Mo, Mi - Fr: 10 - 12 Uhr Di + Do: 14 - 16 Uhr St. Nicolai und St. Trinitatis 39261 Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 3 Tel: 039 23/ 48 72 36 <a href="mailto:nicolai-trinitatis-zerbst@kircheanhalt.de">nicolai-trinitatis-zerbst@kircheanhalt.de</a></p>	<p><b>Gemeindebüro</b> Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr: 10 - 12 Uhr Und Di: 13 - 17 Uhr St. Bartholomäi/ St. Marien/ Verwaltung Frauentorfriedhof 39261 Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 3 Tel: 039 23/ 78 59 66 Fax: 039 23/ 78 59 65 <a href="mailto:bartholomaei-zerbst@kircheanhalt.de">bartholomaei-zerbst@kircheanhalt.de</a></p>
<p><b>Pfarrer Lutz-Michael Sylvester</b> Tel: 039 23/ 48 72 36  mail: <a href="mailto:lutz-michael.sylvester@kircheanhalt.de">lutz-michael.sylvester@kircheanhalt.de</a></p>	<p><b>Pfarrer Albrecht Lindemann</b> Tel.: 039 23/ 78 59 66 mobil: 0157/ 343 641 18 mail: <a href="mailto:albrecht.lindemann@kircheanhalt.de">albrecht.lindemann@kircheanhalt.de</a></p>
<p><b>Kantor Steffen Klimmt</b> Tel.: 0151 / 11 52 99 07 mail: <a href="mailto:steffen.klimmt@kircheanhalt.de">steffen.klimmt@kircheanhalt.de</a></p>	<p><b>Kreiskirchenmusikwart Tobias Eger</b> Tel.: 039 23/ 24 52 mail: <a href="mailto:tobias.eger@kircheanhalt.de">tobias.eger@kircheanhalt.de</a></p>
	<p><b>Kinderkirche: Silke Schmidt</b> Tel.: 039 23/ 78 59 66 oder 0173/ 2 05 36 75 mail: <a href="mailto:silke.schmidt@kircheanhalt.de">silke.schmidt@kircheanhalt.de</a></p>
<p style="text-align: center;"><b>Lindau und Parochie</b> Evangelisches Pfarramt Lindau, Grüne Straße 2, 39264 Lindau. Öffnungszeiten: Dienstag: 9 bis 12 und Donnerstag 14 bis 17 Uhr Pfarrer Salome Quos: Telefon: 039246-365 Email: <a href="mailto:Salome.Quos@kircheanhalt.de">Salome.Quos@kircheanhalt.de</a></p>	
<p style="text-align: center;"><b>Evangelische Bartholomäischule Zerbst</b> 39261 Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 19, Tel.: 03923 / 620999; Fax: 03923 / 621907 mail: <a href="mailto:bartholomaeischule-zerbst@kircheanhalt.de">bartholomaeischule-zerbst@kircheanhalt.de</a> <a href="http://www.bartholomaeischule.de">www.bartholomaeischule.de</a></p>	
<p style="text-align: center;"><b>Diakonisches Werk im Kirchenkreis Zerbst e. V.</b> 39261 Zerbst/Anhalt, Dessauer Str. 28 &amp; Schloßfreiheit 7 Tel.: 039 23/ 74 03 - 0 mail: <a href="mailto:kontakt@diakonie-zerbst.de">kontakt@diakonie-zerbst.de</a> <a href="http://www.diakonie-zerbst.de">www.diakonie-zerbst.de</a></p>	
<p style="text-align: center;"><b>Gemeindebriefredaktion</b> <b>Silke Schmidt: 0173/2053675</b> Mail: <a href="mailto:gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de">gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de</a></p>	<p style="text-align: center;"><b>Gemeindebrief online</b> Gemeindebrief per PDF? Dann bitte Email an. Mail: <a href="mailto:marco.groebe@kircheanhalt.de">marco.groebe@kircheanhalt.de</a></p>